

Illinois Tool Works Inc. Grundsätze für verantwortungsvolle Materialien

Wir haben diese Grundsätze für verantwortungsvolle Materialien eingeführt, um unser Engagement für eine verantwortungsvolle Beschaffung aller Ausgangsmaterialien zu unterstützen, unabhängig davon, ob sie gesetzlich vorgeschrieben sind oder nicht, und unabhängig davon, wo sie beschafft, verarbeitet oder verkauft werden. Diese Grundsätze sollen dazu beitragen, dass wir die geltenden rechtlichen Anforderungen in Bezug auf gesetzlich vorgeschriebene Materialien einhalten und die Menschenrechte der Menschen in unserer Lieferkette respektieren. Im Rahmen dieser Erklärung hat „gesetzlich geregelte Materialien“ dieselbe Bedeutung, wie in der US-Bestimmung zu Konfliktrohstoffen und der EU-Verordnung zu Mineralien aus Konfliktgebieten (gemeinsam die „Vorschriften“). Wie in den Vorschriften festgelegt umfassen „gesetzlich geregelte Materialien“ im Allgemeinen Zinn, Tantal, Wolfram und Gold sowie die detailliertere Liste der EU-Verordnung zu Mineralien aus Konfliktgebieten enthaltenen Mineralien (gemeinsam „3TG“). Zu den „gesetzlich geregelten Materialien“ gehören auch Materialien, die mit Zwangsarbeit hergestellt wurden und die gemäß den geltenden Gesetzen, die in der ITW-Richtlinie über globale Handelsbeschränkungen aufgeführt sind, Einfuhrbeschränkungen unterliegen. „Nicht gesetzlich geregelte Materialien“ sind andere Materialien, die ITW als Risiko für eine verantwortungsvolle Beschaffung identifiziert hat.

3TG:

ITW beschafft wissentlich keine 3TG, die aus einem Konflikt- oder Hochrisikogebiet (einem „CAHRA“) stammen, sofern sie nicht von Schmelzhütten und Raffinerien verarbeitet wurden, die überprüft wurden oder sich im Überprüfungsprozess befinden und durch eine unabhängige Drittpartei als „konfliktfrei“, „konform“ oder dergleichen eingestuft werden (gemeinsam als „konfliktfrei“ bezeichnet).

Unsere Prozesse und Bemühungen der Due Diligence entsprechen den relevanten Teilen der von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung international anerkannten Leitlinie für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten. In Übereinstimmung mit dem Vorstehenden und den Vorschriften fordern wir unsere Zulieferer dazu auf, im Hinblick auf ihre Lieferketten mit Sorgfalt vorzugehen, und den Ort zu bestimmen, von dem die 3TG beschafft wurden, sowie ob die Schmelzhütte oder Raffinerie „konfliktfrei“ ist. Diese Aufforderung wird vom [Lieferantenkodex](#) und den [Allgemeinen Einkaufsbedingungen](#) von ITW unterstützt, die von unseren Lieferanten auf Anfrage verlangen, ihre eigene Due Diligence einzusetzen und eine schriftliche Dokumentation über die Herkunft der 3TG in ihren Produkten vorzulegen. Außerdem wird von den Lieferanten erwartet, dass sie über Richtlinien und Verfahren verfügen, die ihre Due Diligence und unsere Erwartungen unterstützen, dass die Lieferanten eine verantwortungsvolle Beschaffung durchführen.

Die von den Zulieferern ITWs bereitgestellten Informationen werden zur Erfüllung unserer Due Diligence eingesetzt. Neben der Überprüfung der Zuliefererangaben auf ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Stimmigkeit, gleichen wir die von unseren Zulieferern bereitgestellten Listen von Schmelzhütten und Raffinerien mit der Liste der „konformen“ und „aktiven“ Schmelzhütten und Raffinerien der Responsible Mineral Initiative ab, um zu bestimmen, welche Einrichtungen durch eine Drittpartei als konfliktfrei eingestuft wurden oder derzeit dahingehend überprüft werden. Die von unseren Zulieferern bereitgestellten Informationen werden für die Erläuterung unserer Risikobewertungs- und Risikominderungsaktivitäten bei der Vorbereitung des Berichts von ITW zu Konfliktrohstoffen sowie des Formulars SD verwendet, das jährlich bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht und auf unserer Website veröffentlicht wird.

Sollten wir feststellen, dass die von uns beschafften Produkte 3TG aus CAHRA-Gebieten enthalten, die von Einrichtungen verarbeitet werden, die nicht als konfliktfrei eingestuft sind oder dahingehend überprüft werden, ergreifen wir in Abstimmung mit dem Lieferanten Maßnahmen, um die Lieferkette der 3TG-Produkte auf konfliktfreie Quellen umzustellen oder zu versuchen, Einfluss auf die Schmelzhütte oder Raffinerie zu nehmen, damit diese konfliktfrei wird. Wir belegen keine verantwortungsbewusst beschaffte 3TG aus CAHRA-Gebieten mit einem Embargo (da dies nachteilige Auswirkungen auf die legitime Wirtschaft sowie die Bevölkerung dieser Gebiete haben könnte). Zulieferer werden daher

ermuntert, ihre Unterstützung konfliktfreier Schmelzhütten und Raffinerien fortzusetzen und auch innerhalb ihrer Lieferketten ähnliche Maßnahmen durchzusetzen.

Andere gesetzlich geregelte Materialien und nicht gesetzlich geregelte Materialien:

In Übereinstimmung mit unserer dezentralisierten operativen Struktur sind unsere einzelnen Unternehmen auf der Grundlage ihres jeweiligen Geschäfts- und Risikoprofils für die Beurteilung und Bewältigung anderer Materialrisiken in ihren Lieferketten verantwortlich. In Anbetracht der unterschiedlichen Risikoprofile unserer Unternehmen haben wir uns dafür entschieden, in diesem Bereich der Einhaltung der Vorschriften keinen präskriptiven Ansatz zu verfolgen, da wir der Meinung sind, dass es effektiver ist, den einzelnen Unternehmen die Möglichkeit zu geben, einen durchdachten, maßgeschneiderten Ansatz zur Bewältigung dieser Risiken zu wählen, als einen präskriptiven Ansatz. Von unseren Geschäftseinheiten wird erwartet, dass sie in Übereinstimmung mit unseren Grundwerten, den ITW-Verhaltensgrundsätzen, dem Verhaltenskodex für Lieferanten, den Erwartungen an Lieferanten, der Menschenrechtspolitik und anderen ITW-Richtlinien handeln.

ITW verfügt auch über ein Berichtssystem ([Helpline](#)) per Telefon oder Internet, bei dem jede interessierte Partei über vertrauliche Berichtsmechanismen Fragen und Bedenken zur Lieferkette von ITW übermitteln kann.

E. Scott Santi, Chairman und CEO